

Max Hesses Verlag in Leipzig

Hermann Hesse

der Verfasser von

Peter Camenzind — Diesseits — Unterm Rad

urteilt in der „Württembergische Zeitung“ (Stuttgart) vom 30. November 1907 über

Max Hesses Neue Leipziger Klassiker-Ausgaben:

... *Seit einigen Jahren hat nun der Leipziger Verleger Max Hesse mit seinen wohlfeilen Klassikern fast alles Bisherige überboten. Nicht nur durch billige Preise und sauberen Druck, sondern namentlich auch durch grosse Sorgfalt in der Behandlung der Texte und durch Vollständigkeit der Ausgaben hat sich dieser Verlag wirklich verdient gemacht. Von seinen Ausgaben sind mehrere (z. B. Hoffmann und Mörike) weitaus die besten und vollständigsten, die überhaupt existieren. Übrigens — damit man nicht meine, ich rede etwa pro domo — sei erwähnt, dass **ich mit Max Hesse weder nahe noch weitläufig verwandt bin.***

Für die Weihnachtswochen möchte ich diese Ausgaben speziell empfehlen. . .

*Über **E. Th. A. Hoffmanns Werke:** . . . sie ist die einzige, die für Hoffmannfreunde noch in Betracht kommen kann, ein Meisterwerk des verdienten, feinen Kenners und Herausgebers (Eduard Grisebach). . .*

*Über „**Des Knaben Wunderhorn**“: . . . Die Hesse'sche Ausgabe ist der korrekteste Neudruck, den man sich überhaupt denken kann.*

*Über **Mörikes sämtliche Werke:** . . . Die Hesse'sche Ausgabe ist bis jetzt die vollständigste und wird es (von grossen, sehr teuren Publikationen abgesehen) bleiben.*

... *Ich hätte ihn nicht so sehr empfohlen, wenn er nur billig wäre, aber er ist auch zuverlässig.*

Leipzig, im Dezember 1907.

Max Hesses Verlag.